

Weitere Limoniiden aus Jugoslawien

(Diptera Nematocera, Limoniidae)

Zweiter Beitrag zur Limoniidenfauna Jugoslawiens

Von Hans MENDL

Abstract

17 collecting records are provided for the Limoniidae species out of the Alpine area of Yugoslavia. From that 8 species are new, so the known Limoniidae taxa of Yugoslavia amount to 104.

Kurz nach der Veröffentlichung der von mir in den letzten Jahren bearbeiteten Limoniidae aus Jugoslawien (MENDL 1984) erhielt ich neuerdings eine sehr interessante Ausbeute aus Slowenien, gesammelt am 29. 6. 1981 bei Jelendol, südl. Loibl-Paß, von Univ.-Doz. Dr. Hans MALICKY/Lunz, dem herzlichst dafür gedankt sei. Sie ist deshalb so überraschend, weil von den 17 darin vertretenen Arten allein 8 noch nicht in meiner bisherigen Liste aufgeführt sind und sich dadurch die Anzahl der von mir bis jetzt für Jugoslawien bestätigten Limoniiden-Taxa auf insgesamt 104 erhöht. Dieses Ergebnis scheint mir so wichtig, daß ich es nachstehend bekannt gebe. Das Material ist in 70-prozentigem Alkohol konserviert und befindet sich in meiner Sammlung.

Den neu zur Liste hinzukommenden Arten werden, wie bei meiner ersten Arbeit, Angaben über Verbreitung und bisherige Literaturnachweise für Jugoslawien beige-fügt; bei den übrigen ist nur die Individuenzahl angegeben.

Sub-Familie **PEDICIINAE**

Tribus **Pediciini**

Pedicia (Amalopsis) occulta (MEIGEN, 1830)

Material: 1 ♂

Dicranota (Paradicranota) brevicornis BERGROTH, 1891

Verbreitung: Mitteleuropa

Literatur: ---

Mat.: 1 ♂ 1 ♀

Sub-Fam. **HEXATOMINAE**

Tribus **Epiphragmini**

Austrolimnophila (Archilimnophila) unica (OSTEN-SACKEN, 1869)

Verbr.: Mittel- und Nordeuropa, Ostasien, Nord-Amerika

Lit.: ---

Mat.: 1 ♂

Tribus **Limnophilini**

Eloeophila mundata (LOEW, 1871)

Mat.: 2 ♂♂

Sub-Familie **ERIOPTERINAE**

Tribus **Molophilini**

Molophilus brevihamatus BANGERTER, 1947

Verbr.: Mitteleuropa

Lit.: ---

Mat.: 1 ♂

Molophilus medius DE MEIJERE, 1918

Mat.: 1 ♀

Tribus **Gonomyini**

Lipsothrix errans WALKER, 1848

Verbr.: England, Belgien, Südfrankreich, Südschweden, Dänemark, Mitteleuropa, USSR (um Leningrad, Ukraine)

Lit.: ---

Mat.: 1 ♀

Lipsothrix remota WALKER, 1848

Mat.: 1 ♂

Sub-Familie **LIMONIINAE**

Tribus **Antochini**

Antocha (s. str.) *vitripennis* (MEIGEN, 1830)

Mat.: 3 ♀♀

Antocha (*Orimargula*) *alpigena* (MIK, 1883)

Verbr.: Alpen, Tatra

Lit.: ---

Mat.: 1 ♂ 1 ♀

Elliptera omissa EGGER, 1863

Mat.: 1 ♀

Orimarga virgo (ZETTERSTEDT, 1851)

Mat.: 1 ♂ 2 ♀♀

Tribus **Limoniini**

Dicranomyia (s. str.) *aquosa* (VERRALL, 1886)

Verbr.: Schottland, Wales, Irland, Alpen, Albanien, Frankreich, Italien, Corsica

Lit.: ---

Mat.: 1 ♀

Dicranomyia (s. str.) *fusca* (MEIGEN, 1804)

Verbr.: Europa, Nordamerika

Lit.: LACKSCHEWITZ 1928, 205 (sub „*pilipennis*“)

Mat.: 1 ♀

Dicranomyia (s. str.) *mitis* (MEIGEN, 1830)

Mat.: 1 ♀

Limonia flavipes (FABRICIUS, 1781)

Mat.: 2 ♂♂ 1 ♀

Limonia trivittata (SCHUMMEL, 1829)

Verbr.: Europa

Lit.: LACKSCHEWITZ 1928, 235; SIMOVA 1960, 63 (sub „*trivittata*“)

Mat.: 1 ♀

Anmerkung: Auf Seite 13 meines ersten Beitrages zur Limoniidenfauna Jugoslawiens (Nachr. Bl. bayer. Ent., 33/1, 1–15, 1984) ist ein noch unbeschriebenes Taxon angegeben. Es handelt sich um *Dicranomyia* (*Salebriella*) *pauli* GEIGER, 1983.

Die von I. SIVEC/Ljubljana gesammelten Limoniiden des genannten Beitrages befinden sich jetzt mit Ausnahme der Unikate und weiterer einzelner Belege in der Sammlung von Frau Prof. Dr. Duska SIMOVA-TOŠIĆ in Belgrad/Jugoslawien.

Literatur

- GEIGER, W. 1983: *Dicranomyia (Salebriella) pauli* sp. n. from Western Europe (Diptera Nematocera, Limoniidae). – *Revue Suisse Zoolog. Genf* **90**, Fasc. 3, 639–642.
- LACKSCHEWITZ, P. 1928: Die palaearktischen Limnobiiden des Wiener Naturhistorischen Museums. – *Ann. Naturhist. Mus. Wien* **42**, 195–244.
- MENDL, H. 1984: Limoniidenfänge aus Jugoslawien (Diptera Nematocera, Limoniidae) (Ein Beitrag zur Limoniidenfauna Jugoslawiens). – *Nachr. Bl. bayer. Ent.* **33** (1), 1–15.
- SIMOVA, D. 1960: Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Tipuliden und Limnobiiden von Mazedonien. – *Fragm. Balc. Mus. Sci. Nat. Skopje*, **III/7** (66), 51–63.

Anschrift des Verfassers:
Hans MENDL, Dr. phil. h. c./Univ. Umeå,
Johann-Schütz-Str. 31
D-8960 Kempten/Allgäu

Eine neue südafrikanische *Ithyra*-Art

(Coleoptera, Nitidulidae)

Von Karl SPORNRAFT

Abstract

A nitidulid, *Ithyra audisioi* sp.n. from South Africa is described. Figures of habitus and distinguishing characters as well as comparative notes are given.

Ithyra audisioi sp.n.

Im südafrikanischen Spätwinter 1980 fing ich an zwei Orten Natal's eine *Ithyra*-Art, die in der 1983 veröffentlichten Revision der Gattung *Ithyra* REITTER von P. AUDISIO und A. KIREJTSHUK noch nicht enthalten ist und die ich hier als neu beschreibe.

Material: 39 ♂♂, 53 ♀♀ Rep. of S. Africa, Natal, Durban, 26.8.80; 2 ♂♂ dito am 27.8.80; fast alle diese Tiere (zusammen mit mehreren *Carpophilus*-Arten) aus verwelkenden Blüten einer *Callindra*-Art (White Powder Puff), einige auch von gelben Korbbütlern, die neben den *Callindra*-Sträuchern standen. – 4 ♂♂, 3 ♀♀ Pietermaritzburg, 2.9.80, aus den Blüten eines Lippenblütlers.

Der Holotypus und zehn der Paratypen gehen an die Zoologische Staatssammlung München, der größte Teil der übrigen Paratypen bleibt in meiner Sammlung.

Beschreibung

♂ (Holotypus, Durban 26.8.80): Länge 2,6 mm, Breite 1,5 mm, Höhe 0,8 mm. – Körper oval, gewölbt, dunkel pechbraun bis schwarz, ohne jede Andeutung einer helleren Makel auf den Elytren; Beine und Fühler rötlich braun; Oberseite dicht, wenn auch nicht flächendeckend, Unterseite sehr viel spärlicher fein hell goldgelb behaart. – Kopfschild vorn ganz schwach ausgerandet, Oberlippe zweilappig; Fühler knapp zwei Drittel so lang wie der Kopf mit den Augen breit; die Fühlerkeule nimmt ein Drittel der Gesamtfühlerlänge ein und ist über zwei Drittel so breit wie die Vorder-tarse an der breitesten Stelle. Die Elytren sind nach hinten kaum verengt (Abb. 1). Das Pygidium ist seitlich breit gerundet und hinten vor dem Aftersegment gerade abgestutzt (Abb. 5 ♂). Die Spitze des Prosternalfortsatzes ist kräftig gerundet (Abb. 7); das Metasternum erscheint in der hinteren Hälfte undeutlich dreieckig eingedrückt. Der Penis erreicht knapp die Hälfte der Länge der Parameren, welche von der Mitte ab nach vorne sehr stark verengt sind (Abb. 8–11). Die vorderen Schienen sind zu den